



PFARRBRIEF

Dezember
2021
freiwillige
Spende

DER KATHOLISCHEN PFARREI ST. JOSEF NÖRVENICH



Weihnachten ist Geschenk und Auftrag zugleich. Uns wird neues Leben, neue Hoffnung geschenkt, und wir haben die Aufgabe, dieses Leben und diese Hoffnung im Leben der Armen und Leidenden zum Leuchten zu bringen.

Ulrich Loose

Das Pastoralteam der GdG Nörvenich –Vettweiß

Pfarrer Gerd Kraus	✉ st.gereon@gmx.de	☎ 02424 / 7106
Diakon Martin Schlicht	✉ martin.schlicht@bistum-aachen.de	☎ 0176 / 32639073
Diakon Christian Harttig	zur Zeit außer Dienst	
Pater Otto Wagner SSS		☎ 02421 / 3065315
Pater Günther Kames OMI	✉ kames@oblaten.de	☎ 02426 / 9540008
Gemeindereferentin und Präventionsfachkraft		
Ruth Jannes	✉ r.jannes@gmx.de	☎ 0151 / 16566159

Sollte niemand erreichbar sein, wenden Sie sich bitte an: **Priesternotruf** ☎02421 / 5990

Pfarrbüros der GdG Nörvenich - Vettweiß

Messbestellungen, Anmeldungen, Bescheinigungen usw.

Pfarrbüro St. Josef
Hirtstr 3, 52388 Nörvenich
☎ 02426 / 902651
Fax: 02426 / 902659
E-Mail: pfarrbuero@st-josef-noervenich.de

Pfarrbüro St. Marien
Im Tal 7, 52391 Vettweiß
☎ 02424 / 7106
Fax: 02424 / 1094
E-Mail: st.marien.joentgen@web.de
E-Mail: st.marien.klook@gmx.de

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
10:00 – 12:00 Uhr (Frau Ulrike Hurtz)
Dienstag
15.00 – 17.00 Uhr (Frau Christel Hucklenbroich)
Mittwoch Ruhetag

Dienstag, Donnerstag
9:00 – 12:00 Uhr (Frau Hiltrud Jöntgen)
2. - 4. Mittwoch
9:00 – 12:00 Uhr (Frau Alwine Klook)
Montag und Freitag Ruhetag

Kirchengemeindeverband Nörvenich-Vettweiß

Verwaltung der Pfarrei St. Josef

Finanzplanung, Controlling, Liegenschaften, Reparaturen, Personal usw.

Koordinator Ralf Fackeldey - Hirtstr 3 – 52388 Nörvenich

Sprechstunden: Nur nach vorheriger telefonischer Vereinbarung

☎ 02426 / 4054 Fax: 02426 / 902659 E-Mail: verwaltung@st-josef-noervenich.de

Sonstige Einrichtungen und Ansprechpartner/innen

Caritas Alten- und Pflegezentrum Maria Hilf	Frau Schwarz	☎ 02426 / 94090
Kath. Kindertagesstätte St. Medardus	Frau Geuenich	☎ 02426 / 6712
Telefonseelsorge (rund um die Uhr, anonym, vertraulich, kostenfrei) ☎ 0800 / 1110111		
Notfall-Chat..unter 25 J. https://www.caritas.de/hilfeundberatung/onlineberatung/u25		

Die Pfarreien der GDG im Internet

www.st-josef-noervenich.de oder www.st-marien-vettweiss.de

IMPRESSUM

Der Pfarrbrief erscheint zum Monatsende. **Nächster Redaktionsschluss** ist der 15.12.2021.

Herausgeber: Pfarrer Gerd Kraus, Pfarrei St. Josef

Kontakt Redaktion: Pater Günther Kames OMI; Klaus-Dieter Wolff

E-Mail Redaktion: kames@oblaten.de; klaus-dieter.wolff@web.de

2021 Jahr des hl. Josef Josef der Vater

Als ich Mitte Oktober meiner Schwägerin und meinem Bruder, so, wie ich das gerne tue, zur Elternschaft ihrer Tochter vor 33 Jahren gratulierte, wurde mir eine freudige Nachricht mitgeteilt. Meine Nichte, die seit gut einem Jahr verheiratet ist, sei im dritten Monat schwanger. Welch eine Freude, ein neues Menschenleben ist im Werden. – Der Advent und Weihnachten wird dadurch in diesem Jahr ganz Besonders sein – Ein junger Vater, eine junge Mutter, erwarten ihr erstes Kind. „HAUPTSACHE GELIEBT!“, sag ich da nur.

Am 25. Dezember feiern wir die Geburt unseres Herrn und Erlösers, Jesus Christus. Auch damals waren ein Vater, Josef, und eine Mutter, Maria, Monate und Wochen zuvor in „freudiger“ Erwartung.

Wie mag es Josef von Nazareth zumute gewesen sein, als er vor über 2000 Jahren erfuhr, was für ihn bestimmt war? Eine Frau zur Ehefrau zu nehmen, die ein Kind erwartete, das nicht das seine war. Er hatte den Mut, vor dem Gesetz die Rolle des Vaters Jesu zu übernehmen, und er gab ihm den vom Engel geoffenbarten Namen: „Jesus“ – „Der Retter“ (Mt 1,21).



Foto: G.Kames

Der heilige Papst Paul VI. stellt fest, dass Josefs Vaterschaft sich konkret darin ausdrückte, dass er „sein Leben zu einem Dienst, zu einem Opfer an das Geheimnis der Menschwerdung und an den damit verbundenen Erlösungsauftrag gemacht hat; dass er die ihm rechtmäßig zustehende Autorität über die heilige Familie dazu benützt hat, um sich selbst, sein Leben und seine Arbeit ganz ihr hinzugeben; dass er seine menschliche Berufung zur familiären Liebe in die übermenschliche Darbringung seiner selbst, seines Herzens und aller Fähigkeiten verwandelt hat, in die Liebe, die er in den Dienst des seinem Haus entsprossenen Messias gestellt hat“.

Aufgrund dieser seiner Rolle in der Heilsgeschichte wurde der heilige Josef zu einem Vater, der von den Christen seit jeher geliebt wurde. Dies sieht man daran, dass ihm weltweit zahlreiche

Kirchen geweiht wurden, dass viele Ordensgemeinschaften, Bruderschaften und kirchliche Gruppen von seinem Geist inspiriert sind.

Josef erlebte mit, wie Jesus heranwuchs und Tag für Tag an Weisheit zunahm und bei Gott und den Menschen Gefallen fand (vgl. Lk 2,52). Wie es der Herr mit Israel tat, so brachte Josef Jesus das Gehen bei und nahm ihn auf seine Arme. Er war für ihn wie ein Vater, der sein Kind an seine Wange hebt, sich ihm zuneigt und ihm zu essen gibt (vgl. Hos 11,3-4).

Wie Gott Maria seinen Heilsplan offenbarte, so offenbarte er ihn auch Josef; er tat dies durch Träume, die in der Bibel, wie bei allen alten Völkern, als einer der Wege angesehen wurden, durch die Gott seinen Willen kundtut. Im ersten Traum hilft ihm der Engel, einen Ausweg aus seinem ernststen Dilemma zu finden: „Fürchte dich nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen; denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist“. Im zweiten Traum gebietet der Engel Josef: „Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter und flieh nach Ägypten“ (Mt 2,13). Josef gehorchte ohne zu zögern und ohne die Schwierigkeiten zu hinterfragen, auf die er stoßen würde: In jeder Lebenslage vermochte Josef, sein „fiat“ (so sei es) zu sprechen, wie Maria bei der Verkündigung und Jesus in Getsemani.

Als Familienoberhaupt brachte Josef Jesus bei, seinen Eltern zu gehorchen (vgl. Lk 2,51), wie es dem Gebot Gottes entspricht (vgl. Ex 20,12). All diese Ereignisse zeigen: Josef war „von Gott dazu berufen, durch die Ausübung seiner Vaterschaft unmittelbar der Person und Sendung Jesu zu dienen“.

Bei einer Predigt in Kolumbien am 8. September 2017 sagte Papst Franziskus bei einer Seligsprechung: „Der Edelmut seines (Josefs) Herzens lässt ihn das, was er vom Gesetz gelernt hat, der Liebe unterordnen. Heute stellt sich Josef dieser Welt, in der die psychische, verbale und physische Gewalt gegenüber der Frau offenkundig ist, als Gestalt eines respektvollen und feinfühligem Mannes dar, der, obwohl er nicht im Besitz aller Informationen ist, sich zugunsten des guten Rufes, der Würde und des Lebens Marias entscheidet. Und in seinem Zweifel, wie er am besten handeln soll, half ihm Gott bei der Wahl mit dem Licht der Gnade für sein Urteil“.

Unter allen Umständen müssen wir bei der Ausübung von Vaterschaft immer darauf achten, dass sie nie besitzergreifend ist, sondern zeichenhaft auf eine höhere Vaterschaft verweist. Vater zu sein bedeutet, das Kind an die Erfahrung des Lebens, an die Wirklichkeit heranzuführen. Nicht, um es festzuhalten, nicht, um es einzusperren, nicht, um es zu besitzen, sondern um es zu Entscheidungen, zur Freiheit, zum Aufbruch zu befähigen. Die Liebe, die besitzen will, wird am Ende immer gefährlich, sie nimmt gefangen,

erstickt und macht unglücklich. Gott selbst hat den Menschen mit keuscher Liebe geliebt und ihm die Freiheit gelassen, Fehler zu machen und sich gegen ihn zu stellen. Die Logik der Liebe ist immer eine Logik der Freiheit, und Josef war in der Lage, in außerordentlicher Freiheit zu lieben. Er hat sich nie selbst in den Mittelpunkt gestellt. Er verstand es, zur Seite zu treten und Maria und Jesus zur Mitte seines Lebens zu machen.

Als Vater wird man nicht geboren, Vater wird man. Und man wird zum Vater nicht einfach dadurch, dass man ein Kind in die Welt setzt, sondern dadurch, dass man sich verantwortungsvoll um es kümmert. Jedes Mal, wenn jemand die Verantwortung für das Leben eines anderen übernimmt, übt er ihm gegenüber in einem gewissem Sinne Vaterschaft aus. Eine Vaterschaft, die der Versuchung widersteht, das Leben der Kinder zu leben, eröffnet immer neue Räume. Jedes Kind trägt ein Geheimnis in sich, etwas noch nie Dagewesenes, das nur mit Hilfe eines Vaters zur Entfaltung gebracht werden kann, der seine Freiheit respektiert; eines Vaters, der sich bewusst ist, dass sein erzieherisches Handeln erst dann zum Ziel kommt und dass er erst dann sein Vatersein ganz lebt, wenn er sich „nutzlos“ gemacht hat, wenn er sieht, dass das Kind selbständig wird und allein auf den Pfaden des Lebens geht, wenn er sich in die Situation Josefs versetzt, der immer gewusst hat, dass das Kind nicht seines war, sondern einfach seiner Obhut anvertraut worden war. Im Grunde ist es das, was Jesus zu verstehen gibt, wenn er sagt: „Auch sollt ihr niemanden auf Erden euren Vater nennen; denn nur einer ist euer Vater, der im Himmel“ (Mt 23,9).

P. Günther Kames OMI

Gebet zum heiligen Josef

Sei begrüßt, du Beschützer des Erlösers
und Bräutigam der Jungfrau Maria.
Dir hat Gott seinen Sohn anvertraut;
auf dich setzte Maria ihr Vertrauen;
bei dir ist Christus zum Mann herangewachsen.
O heiliger Josef,
erweise dich auch uns als Vater,
und führe uns auf unserem Lebensweg.
Erwirke uns Gnade, Barmherzigkeit und Mut,
und beschütze uns vor allem Bösen.

Amen.

(Apostolisches Schreiben „Patris corde“ von Papst Franziskus)

Vergiss nicht zu danken

Heiliger Josef,
Du Pflegevater und Beschützer
unseres Herrn und Heiland,
unseres Erlösers Jesus Christus
und auch unser Beschützer und Helfer in allen Nöten.
Wir danken Dir, dass Du unseren Familien hilfst,
wenn sie Dich um Hilfe rufen,
den Menschen die Sorgen an ihrem Arbeitsplatz haben,
behilflich bist, dafür sei Dir von Herzen Dank.

Wir danken Dir dafür,
dass Du unsere Kinder behüten hilfst
und wir danken Dir,
dass Du uns bei unseren finanziellen Nöten behilflich bist.

Wir sagen Dir auch besonderen Dank,
für deinen Beistand in der Bedrängnis
durch die Macht des Bösen,
dass Du uns vor allem Bösen bewahren hilfst,
wenn wir Dich darum bitten.

Dank sei Dir gesagt,
dafür, dass Du den Einsamen,
Kranken und Verlassenen hilfst
und auch den Menschen in ihrer Sterbestunde zu Hilfe eilst.

Wir danken Dir, dass Du unseren Herrn Jesus Christus
als Sohn angenommen hast
und unserer lieben Gottesmutter
ein so guter Ehemann gewesen bist
und damit Vorbild für alle Ehemänner
und Familienväter.

Wir danken Gott dafür,
dass wir Dich in allen Nöten anrufen können
und Du von Ihm so große Macht erhalten hast,
um uns in allen Sorgen und Nöten zu helfen
und uns beistehen darfst.

Amen.

***Ihnen und Ihren Familien
wünsche ich
ein gesegnetes Weihnachtsfest
sowie alles Gute,
Gesundheit und
Gottes Segen für das Jahr 2022.***



***Ganz herzlich danke ich allen,
die sich in unserer Pfarrei St. Josef und
in unserer GdG Nörvenich-Vettweiß engagieren,
für alle Dienste.***

für das Pastoralteam der GdG Nörvenich-Vettweiß

Ihr Pastor Gerd Kraus



Schon immer unverzichtbar

Das Ehrenamt hat sich gewandelt. Das höre ich oft – und das stimmt ja auch. Noch stärker hat sich meines Erachtens aber der Blick auf das Ehrenamt geändert. Vor allem bei zwei Aspekten: Früher bekam man für ein Ehrenamt oft „lebenslänglich“, will heißen: Wer in einer Kirchengemeinde ein Ehrenamt übernommen hatte, übte es aus bis Alter und/oder Gesundheit das nicht mehr zuließen. Das galt auch für gewählte Ehrenämter und gilt zum Teil auch aktuell noch. Doch heute ist das Ehrenamt viel stärker projektorientiert: „Ja, für dieses Projekt mach' ich mit und dann schaue ich mal ...“ Ehrenamtliche müssen immer wieder neu gewonnen werden. Eine große Herausforderung,

gerade in einer Zeit, in der sie immer unverzichtbarer werden. Wobei: Unverzichtbar waren Ehrenamtliche schon immer, heute rückt diese Tatsache aufgrund des Schwindens Hauptamtlicher stärker in den Fokus.

„Stirbt das Ehrenamt vor Ort, ist die Kirche auch bald fort“ – das ist eine reale Gefahr geworden. Deshalb verdienen Ehrenamtliche nicht nur am Tag des Ehrenamtes am 5. Dezember volle Aufmerksamkeit, sondern immer. Ein gutes Ehrenamtsmanagement gehört ebenso dazu wie die Tatsache, dass die, die einen guten Teil der Arbeit tragen, auch mitentscheiden wollen und das auch können sollen.

Peter Kane

Informationen aus dem Pastoralteam

Die Ernennung von Pater Günther Kames als Pfarrvikar für die GdG Nörvenich-Vettweiß, die bis zum 31.12.2021 befristet war, ist seitens des Bistums und seitens seines Ordens zunächst um ein weiteres Jahr verlängert worden.

Diakon Martin Schlicht, dessen Beauftragung zum Flüchtlingsseelsorger für die Region Düren im Rahmen der Neustrukturierung der Flüchtlingsseelsorge im Bistum Aachen ausgelaufen ist, wird seitens des Bistums weiterhin in der GdG Nörvenich-Vettweiß eingesetzt.

Diakon Christian Harttig macht bereits seit Sommer 2021 keine Dienste und ist vom Bistum Aachen aus persönlichen Gründen bis auf Weiteres vom Dienst freigestellt worden.

Wir bedauern, dass Diakon Harttig aus persönlichen Gründen bis auf Weiteres keine Dienste übernimmt, und freuen uns, dass Pater Günther Kames und Diakon Martin Schlicht weiterhin in unserer GdG Nörvenich-Vettweiß eingesetzt werden. Dies gibt uns zumindest für das nächste Jahr eine gewisse Planungssicherheit.

G. Kraus, Leiter der GdG Nörvenich-Vettweiß

Kirchenvorstands-, GdG-Rats- und Pfarrei-Rats-Wahlen

Bei den Kirchenvorstandswahlen wurden in den Kirchenvorstand gewählt:

in alphabetischer Reihenfolge:

Stimmzahl:

Herr Manfred Diehl	107
Herr Stephan Jaroschek	83
Herr Robert Koll	93
Herr Peter von Laufenberg	113

Bei der Wahl zum GdG-Rat der GdG Nörvenich-Vettweiß wurden folgende 10 Frauen und Männer - in alphabetischer Reihenfolge – aus der Pfarre St. Josef, Nörvenich in den GdG-Rat gewählt:

Name, Vorname	Alter	Beruf / Tätigkeit	Adresse	Stimmen
Belke, Ursula	54	Verwaltungsangestellte	Heinestr. 2a, Rommelsheim	68
Brüders, Sylvia	50	psych. Beraterin	Jupiterstr. 1, Wissersheim	75
Diehl, Karin	61	Küsterin	Kerpener Str. 6, Rath	95
Dittmer, Waltraud	76	Küsterin	Am Mohlenpfad 22, Binsfeld	71
Koll, Robert	71	Rentner	Marienstr. 8a Frauwüllesheim	67
Maerkl, Judith	37	Angestellte bei der Agentur für Arbeit	Auf dem Dom 1, Eschweiler über Feld	72
Steffens, Hubertine	56	Bilanzbuchhalterin	Waldstr. 2a, Rath	82
Thanner, Frank	54	Mitarbeiter bei der Stadt Erftstadt	Medardusstr. 5, Nörvenich	72
Thanner, Marius	24	Vermessungstechniker	Pfarrer-Linzbach-Str. 12, Nörvenich	76
Wolff, Klaus-Dieter	60	Diplom-Ingenieur	An der Mohle 14, Nörvenich	56

Bei der Wahl zum Pfarreirat der Pfarrei St. Josef, Nörvenich wurden folgende Frauen und Männer - in alphabetischer Reihenfolge - gewählt:

Name, Vorname	Alter	Beruf / Tätigkeit	Adresse	Stimmen
Belke, Ursula	54	Verwaltungsangestellte	Heinestr. 2a, Rommelsheim	65
Brüders, Sylvia	50	psych. Beraterin	Jupiterstr. 1, Wissersheim	73
Diehl, Karin	61	Küsterin	Kerpener Str. 6, Rath	104
Dittmer, Waltraud	76	Küsterin	Am Mohlenpfad 22, Binsfeld	74
Koll, Robert	71	Rentner	Marienstr. 8a Frauwüllesheim	74

Maerkl, Judith	37	Angestellte bei der Agentur für Arbeit	Auf dem Dom 1, Eschweiler über Feld	77
Scheu, Brigitte	81	Pensionärin	Weißfrauenhofstr. 8, Frauwüllesheim	56
Steffens, Hubertine	56	Bilanzbuchhalterin	Waldstr. 2a, Rath	81
Thanner, Frank	54	Mitarbeiter bei der Stadt Erfstadt	Medardusstr. 5, Nörvenich	79
Thanner, Marius	24	Vermessungstechniker	Pfarrer-Linzbach-Str. 12, Nörvenich	81
Wolff, Klaus-Dieter	60	Diplom-Ingenieur	An der Mohle 14, Nörvenich	57
Zilles, Irene	59	Versicherungsfachwirtin	Kirchstr. 12, Hochkirchen	48

für die genannten Räte sowie für die Wahlausschüsse und Wahlvorstände: G. Kraus, Pfr.

„Krippentag“ in der GdG Nörvenich-Vettweiß am Sonntag, 2. Januar

Der GdG-Rat der GdG Nörvenich-Vettweiß, der Pfarrei-Rat der Pfarre St. Josef, Nörvenich und der Pfarrei-Rat der Pfarre St. Marien, Vettweiß haben sich darauf verständigt, dass **am Sonntag, 2. Januar 2022**, in der gesamten GdG Nörvenich-Vettweiß ein gemeinsamer Krippentag durchgeführt werden soll. An diesem Sonntag sollen möglichst alle Kirchen **von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr** geöffnet sein, damit die Krippen betrachtet und die dann geöffneten Kirchen besucht werden können. In diesem Zeitraum sind Mitglieder des örtlichen Krippenteams bzw. der jeweiligen Gemeinde in der Kirche. Die aktuellen Corona-Regeln werden eingehalten.

In der Gemeinde Poll bleibt die Kapelle am Krippentag geschlossen. Dort kann die Kapelle allerdings in Absprache mit der Küsterin, Frau Mertgens, auch zu anderen Zeiten besichtigt werden.

**für den GdG-Rat und die Pfarrei-Räte:
G. Kraus, Pfr.**




GOTTESDIENSTE

Zu allen Hl. Messen und den Rorategottesdiensten in der Pfarrei St. Josef ist eine vorherige Anmeldung im Pfarrbüro (Tel. 02426/902651) notwendig.

Für die Andachten in Hochkirchen wird um eine vorherige Anmeldung bei Diakon Schlicht (Tel. Nr. 02426 /9595805) gebeten.

MITTWOCH	01.12.	
<i>Nörvenich</i>	06.30h	Roratemesse
<i>Binsfeld</i>	18.30h	Hl. Messe
FREITAG	03.12.	
<i>Wissersheim</i>	18.30h	Hl. Messe
SAMSTAG	04.12.	
<i>Hochkirchen</i>	17.00h	Hl. Messe
<i>Binsfeld</i>	17.00h	Wort-Gottes-Feier
Sonntag, 05. Dezember 2021		
2. ADVENTSSONNTAG		
<i>Eschweiler ü. F.</i>	09.00h	Hl. Messe
<i>Nörvenich</i>	10.30h	Hl. Messe
<i>Hochkirchen</i>	12.00h- 17.00h	Offene Kirche - Zeit zum persönlichen Gebet -
<i>Hochkirchen</i>	17.00h	Andacht zum Advent
MITTWOCH	08.12.	
<i>Nörvenich</i>	06.30h	Rorate-Gottesdienst
<i>Binsfeld</i>	18.30h	Hl. Messe
FREITAG	10.12.	
<i>Wissersheim</i>	18.30h	Hl. Messe
SAMSTAG	11.12.	
<i>Hochkirchen</i>	14.30h	Taufe
<i>Hochkirchen</i>	15.30h	Taufe
<i>Rath</i>	17.00h	Hl. Messe
Sonntag, 12. Dezember 2021		
3. ADVENTSSONNTAG		
<i>Frauwüllesheim</i>	09.00h	Hl. Messe
<i>Nörvenich</i>	10.30h	Wort-Gottes-Feier
<i>Hochkirchen</i>	12.00h- 17.00h	Offene Kirche - Zeit zum persönlichen Gebet -
<i>Hochkirchen</i>	17.00h	Andacht zum Advent

MONTAG	13.12.	
<i>Dorweiler</i>	18.30h	Hl. Messe
MITTWOCH	15.12.	
<i>Nörvenich</i>	06.30h	Roratemesse
<i>Binsfeld</i>	18.30h	Hl. Messe
FREITAG	17.12.	
<i>Wissersheim</i>	18.30h	Bußgottesdienst
SAMSTAG	18.12.	
<i>Nörvenich</i>	15.30h	Taufe
<i>Hochkirchen</i>	17.00h	Hl. Messe
Sonntag, 19. Dezember 2021		
4. ADVENTSSONNTAG		
<i>Eschweiler ü.F.</i>	09.00h	Hl. Messe
<i>Nörvenich</i>	10.30h	Hl. Messe
<i>Hochkirchen</i>	12.00h- 17.00h	OFFENE Kirche – Zeit zum persönlichen Gebet
<i>Hochkirchen</i>	17.00h	Andacht zum Advent
MITTWOCH	22.12.	
<i>Binsfeld</i>	18.30h	Keine Hl. Messe
Freitag, 24. Dezember 2021		
HEILIGABEND		
<i>Eschweiler ü.F.</i>	16.00h	Christmette
<i>Wissersheim</i>	16.00h	Open-Air Krippenfeier für Familien
<i>Hochkirchen</i>	16.00h	Christmette
<i>Nörvenich</i>	18.00h	Christmette
Samstag, 25. Dezember 2021		
1. WEIHNACHTSTAG		
-Adveniat-Kollekte-		
<i>Binsfeld</i>	09.00h	Hl. Messe
<i>Eschweiler ü.F.</i>	10.30h	Wort-Gottes-Feier
<i>Rath</i>	10.30h	Hl. Messe
<i>Hochkirchen</i>	12.00h	Kindersegnung
<i>Hochkirchen</i>	15.00h	Kindersegnung
Sonntag, 26. Dezember 2021		
2. WEIHNACHTSTAG		
<i>Frauwüllesheim</i>	09.00h	Hl. Messe
<i>Wissersheim</i>	10.30h	Hl. Messe
MONTAG	27.12.	
<i>Poll</i>	18.30h	Hl. Messe
MITTWOCH	29.12.	
<i>Binsfeld</i>	18.30h	Hl. Messe

Freitag, 31. Dezember 2021

SILVESTER

Wissersheim	17.00h	Hi. Messe
-------------	--------	-----------

Samstag, 01. Januar 2022

NEUJAHR

Hochkirchen	17.00h	Hi. Messe
-------------	--------	-----------

SONNTAG	02.01.	
----------------	---------------	--

Eschweiler ü.F.	09.00h	Hi. Messe
-----------------	--------	-----------

Nörvenich	10.30h	Hi. Messe
-----------	--------	-----------

In der katholischen Pfarrei St. Josef haben ihr Leben vollendet:

Gerhard Werner Schramm
Bernadette Klein
Anna Maus
Christian Mevis

**Unsere Heimat aber ist im Himmel.
Von dorthier erwarten wir
Jesus Christus, den Herrn, als Retter,
der unseren armseligen Leib verwandeln wird
in die Gestalt seines verherrlichten Leibes. (Philipper 13,20)**

!!! Das Pfarrbüro und die Verwaltung sind vom 27.12.2021 bis einschließlich 31.12.2021 geschlossen !!!

Trauercafé

Hospiz
RUREIFEL

Das Trauercafé Nideggen bietet einen Austausch an für alle, die einen Verlust erlitten haben und in dieser Situation Unterstützung suchen.

Am Samstag, 11. Dezember findet das Trauercafé von 10 bis 12 Uhr statt.

Es handelt sich um ein offenes Angebot für Trauernde.

Hier bietet sich Ihnen die Möglichkeit, im vertrauten Rahmen über Ihren Verlust zu sprechen.

Der Veranstaltungsort ist das Pfarrheim in der Kirchgasse 6 in 52385 Nideggen. Telefon 0178 9813452

Sie sind herzlich willkommen!

Weitere Informationen erhalten Sie unter <https://www.hospiz-rureifel.de>

RORATE am Mittwoch, um 6.30 Uhr

Wir laden ein zur RORATE, jeweils Mittwoch für den 1.12. und 15.12. zur Eucharistiefeier und für den 8.12. zur Wortgottesfeier in die Pfarrkirche St. Medardus Nörvenich.

Anschließend werden wir wieder in der „Backstube Kleins“ unser Frühstück einnehmen (2 Euro Selbstbeteiligung).

Wir bitten um Anmeldung im Pfarrbüro bis jeweils zum Montag zuvor (29.11./6.12./13.12.2021) zur Teilnahme am Rorategottesdienst **und, wenn gewünscht,** zur Teilnahme am gemeinsamen Frühstück.

P. Günther Kames OMI

NEUE Messdiener

Bei einem eigenen Messdienergottesdienst am Christkönigssonntag konnten wir in Hochkirchen zehn Messdiener aus der Pfarrei St. Josef aus ihrem Dienst verabschieden. Mit Dank und allen guten Segenswünschen für ihre Zukunft. Immer wieder hören wir von Fußballern, Schauspielern, Moderatoren oder anderen Persönlichkeiten, dass sie mit Stolz betonen, einmal Messdiener gewesen zu sein. Das mag auch für unsere verabschiedeten Messdiener zutreffen. Sieben neue Messdiener konnten bei unserem Gottesdienst neu in die Gemeinschaft der nun 23 Messdiener aufgenommen werden. Als äußeres Zeichen wurde Ihnen die Plakette des hl. Tarsitius überreicht, der im 3. Jh. als 15-jähriger die Eucharistie mit seinem Leben verteidigte. Nach und nach werden die neuen Messdiener nun in unsern Gemeinden ihren Dienst beginnen. Mögen alle Messdiener unserer GdG viel Freude beim Dienst am Altar und bei den Begegnungen, Treffen und Unternehmungen haben und mag ihr Glaube so begleitet, geformt und bestärkt werden.

P. Günther Kames OMI

„Ein Akt der Liebe“

Papst Franziskus hat erneut zur Impfung gegen das Covid-19-Virus aufgerufen. Es sei ein Akt der Liebe, „für sich, für seine Familie und Freunde, sowie für alle Völker“.

Wider das Vergessen

Ökumenische Gedenkfeier am 9. November in Hochkirchen.

Nur in Nörvenich und Hochkirchen wohnten im vorigen Jahrhundert jüdische Mitbürger. In der Reichspogromnacht am 9. November 1938 wurden auch in Hochkirchen Besitztümer der Juden zerstört. Die jüdischen Mitbürger wurden später in verschiedenen Konzentrationslagern ermordet. Vor elf Jahren hat der Heimat- und Geschichtsverein der Gemeinde Nörvenich e.V. (HGV) nicht nur in Nörvenich, sondern auch in Hochkirchen neben der Treppe zwischen der Kirchstraße und der Dorweilerstraße eine Gedenktafel aufgestellt.



Die Pfarrgemeinderatsvorsitzende Sylvia Brüders erinnerte mit bewegenden Worten an das Unrecht der Nationalsozialisten gegen ihre eigenen Mitbürger. Pfarrerin Susanne Rössler sprach ein Gebet für die Ermordeten und Diakon Martin Schlicht verlas die Namen der umgebrachten Hochkirchener Mitglieder der Familien Lachs, Haase und Levi. Er sang zum Abschluss ein Gedenklid in Hebräisch. Die etwa 40 Teilnehmer an der abendlichen Veranstaltung, unter ihnen auch eine Gruppe der gerade Neugefirmten, waren tief bewegt. In Hochkirchen sind auf eine Privatinitiative hin die einzigen drei Stolpersteine im Gemeindegebiet Nörvenich verlegt.

Teilen wie St. Martin

Familiengottesdienst in Binsfeld

Um den Martinstag herum zogen wieder Kinder mit ihren wunderschönen Laternen durch die Straßen unserer Dörfer.



Nachdem im letzten Jahr keine Martinszüge aufgrund der Corona-Pandemie erlaubt waren, freuten sich alle, dass dies in diesem Jahr wieder möglich war. Auch Familiengottesdienste in Binsfeld konnten lange nicht gefeiert werden. Nun trafen sich Jung und Alt am 13.11.2021 in der Binsfelder Kirche unter Einhaltung der Coronaregeln, um gemeinsam an den Hl. Martin zu denken.

Der Gottesdienst stand unter dem Thema: Teilen wie St. Martin. Dieser Mann hat nicht nur mit dem Bettler seinen Mantel geteilt, sondern in seinem Leben oftmals anderen zur Seite gestanden, wenn die Menschen seine Hilfe benötigten.

Auch wir können durch unser Handeln, die Liebe Gottes in der Welt spürbar werden lassen.

So hatten die Kinder kleine Laternen gebastelt, Bilder gemalt und Gläser mit buntem Papier beklebt. Diese Geschenke hatten sie für die Bewohnerinnen und Bewohner der Alten- und Pflegezentren St. Nikolaus und St. Teresa in Düren mit zum Gottesdienst gebracht.



Die älteren Menschen haben besonders unter der Pandemie gelitten, als sie ihre Verwandten nicht sehen und als z. B. keine Ausflüge oder andere Aktivitäten mehr stattfinden konnten. Auch jetzt ist ihr Alltag immer noch sehr eingeschränkt als vor der Pandemie.

Als ich diese Geschenke einige Tage später mit in die Altenheime nahm, war die Freude dort groß. Stellvertretend für alle Bewohner wurden die Geschenke der Vorsitzenden des Bewohnerbeirates St. Nikolaus, Frau Kintzel, überreicht. Diese war sehr gerührt, dass die Kinder sich in ihrer Freizeit so viel Mühe gemacht hatten, um den Bewohnern eine Freude zu bereiten. So wie der Hl. Martin seinen Mantel mit dem Bettler teilte, so haben die Kinder mit den Bewohnern geteilt. Sie bedankte sich ganz herzlich bei den Kindern mit einem kleinen Brief. Die Tischlaternen und bunten Gläser leuchten nun in der dunklen Jahreszeit auf den Wohnbereichen.

Am Ende des Familiengottesdienstes bekamen alle kleinen und großen Besucher jeweils ein rotes Band mit der Aufschrift

„Teilen wie St. Martin“.

Dieses Band soll uns in unserem Alltag daran erinnern, dass wir nicht nur zum Martinsfest mit anderen teilen sollen, sondern an jedem Tag unseres Lebens.

Ursula Belke

***Wir wünschen Ihnen von Herzen
eine gute Adventszeit,
gesegnete Weihnachtsage,
Gesundheit und Wohlbefinden
sei auch mit dabei!***

Ich rufe zu dir, o Herr.* Segen und Zuflucht bist du allein.
Mit lauter Stimme rufe ich zum Herrn,* laut flehe ich zum Herrn um Gnade.
Vernimm doch mein Flehen;* denn ich bin arm und elend.
Führe mich heraus aus aller Bedrängnis;*
Ich werde deinen Namen preisen:
Allen Menschen wird zu teil,* Gottes Heil!

Herr, Jesus Christus, wir loben dich und preisen dich,* denn durch dein
heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang so
auch jetzt und Allezeit und in Ewigkeit.

Amen

***Bitte helfen sie mit unsere Gesundheit und das Wohl aller zu schützen
und lassen sie sich bitte Impfen!***

Gehen wir weiter achtsam mit uns um und halten uns an die empfohlenen
AHA und Hygieneregeln.
Mögen die Gottesdienste und Andachten Ihnen Kraft, Ruhe und Frieden
bereiten. Gott schütze sie alle.

Manfred Förster



Wunsch zum Jahreswechsel:

***Das uns Jesus Christus in
seinem Wort das Ende des
alten Jahres erleuchte wie den
Beginn des neuen.***

***„Ihr Tore, hebt euch nach oben,
hebt euch, ihr uralten Pforten;
denn es kommt
der König der Herrlichkeit.“***

Psalm 24, Vers 7

Adventskalender-Türgeschichten vor dem Kirchenportal St. Viktor Hochkirchen

finden mit Diakon Martin Schlicht an folgenden Sonntagen statt:

05. Dezember 2021	12:00 Uhr und 15:00 Uhr
12. Dezember 2021	12:00 Uhr und 15:00 Uhr
16. Dezember 2021	12:00 Uhr und 15:00 Uhr
19. Dezember 2021	12:00 Uhr und 15:00 Uhr
24. Dezember 2021	12:00 Uhr Wir warten aufs Christkind
25. Dezember 2021	12:00 Uhr und 15:00 Uhr Kindersegnung

Eingeladen sind besonders die Kinder zwischen 0 und 6 Jahren mit ihren Geschwistern und Eltern, oder Großeltern, die einen kleinen Spaziergang machen und an oder vor der Kirche kurz halt machen.

Sie dürfen auf dem alten Friedhof von St. Viktor in Hochkirchen kurz anhalten und:

den Kindern auf dem Areal vor dem Kirchenportal wird eine kleine Adventsgeschichte erzählt und ein Segen erteilt.

Es ist eine Open-Air-Veranstaltung und es gelten die jeweils gültigen Abstands- und Hygieneregeln.

Ihr Diakon Martin Schlicht

*„Ihr Kinderlein kommet, o kommet doch all, zur Krippe
her kommet in Betlehems Stall und seht was in dieser
hoch Heiligen Nacht der Vater im Himmel für Freude uns
macht.“*



Stefanie Kolb

**Open-Air- Krippenfeier auf dem Bauernhof
Laufenberg, Nievenheimer Str. 8 in
Nörvenich-Wissersheim**

**Heilig Abend, 24.12.21 um 16 Uhr
auf freiem Feld**

Wer mag bringt bitte einen selbst gebastelten Stern mit, der im Gottesdienst leuchten und oder gezeigt werden darf. Wir schmücken mit diesen Sternen einen Tannenbaum, der dann in St. Martin an der Krippe aufgestellt wird.

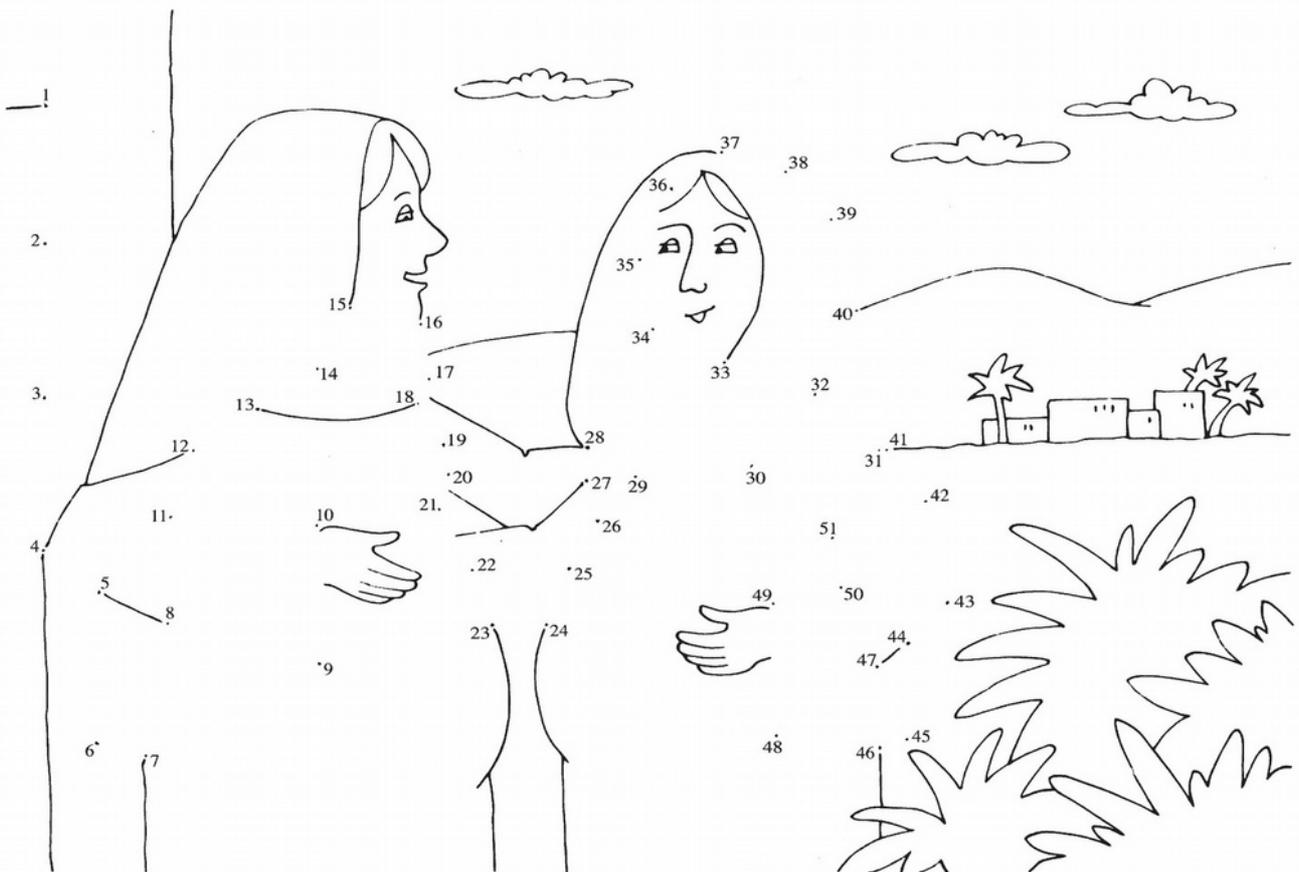
Für die Pfarre St. Josef, Diakon Martin Schlicht



Freundschaften in der Bibel

Neun Monate vor der Geburt Jesu kam ein Engel zu Maria und sagte ihr, dass sie schwanger und den Sohn Gottes zur Welt bringen würde. Ich glaube, das war ein Schock für Maria. Ihr Lebensplan wurde über den Haufen geworfen, und die Situation war für sie auch nicht einfach. In dem Dorf Nazareth, in dem sie lebte, kannten sie sehr viele Menschen und wussten, dass sie mit ihrem Freund Josef noch nicht verheiratet war. Trotzdem erwartete sie ein Kind. Das war ein Skandal, und die Menschen haben vielleicht schlecht

über sie geredet. Da war es gut, dass sie mal für ein paar Monate rauskam. Maria ging zu ihrer Verwandten Elisabeth, die in einem anderen Dorf lebte, denn Elisabeth konnte auch Hilfe gebrauchen. Auch sie war schwanger (und wurde die Mutter von Johannes dem Täufer), obwohl sie schon älter war. Wahrscheinlich war die Schwangerschaft eine Belastung, und sie konnte die Hilfe von Maria gut gebrauchen. So machen das Freundinnen: Sich gegenseitig helfen, wenn Hilfe gebraucht wird.



"Was träumst du?" Träume in der Bibel Setze die Buchstaben der "echten" Fehler richtig zusammen!



Lösungswort: JOSEF

Ein Traum stiftet Beziehung

Ihr kennt von der Geburt Jesu bestimmt die Weihnachtsgeschichte: Maria und Josef und die Geburt im Stall bei Ochs und Esel, die Hirten auf dem Feld, später die Heiligen Drei Könige. Was wir an Weihnachten feiern, hat eine Vorgeschichte: neun Monate vor der Geburt war ein Engel zu Maria gekommen und hatte ihr die Geburt Jesu verkündigt. Maria war schwanger geworden. Das war ein Problem für ihren Verlobten Josef. Der hatte Maria lieb und wollte sie nicht bloßstellen, sondern heimlich verlassen, weil ja nicht er, sondern Gott

der Vater des Kindes war. Das wusste Josef aber nicht. Damit er bei Maria blieb und sich um sie und später auch um Jesus kümmern konnte, erschien ihm im Traum ein Engel, der zu Josef sagte, dass Maria ihn nicht betrogen habe, sondern dass das Kind von Gott ist und er bei Maria bleiben soll, um sich um die Familie zu kümmern. Und so ist es dann auch gekommen. Josef blieb bei Maria, war bei der Geburt im Stall dabei und kümmerte sich um Mutter und Kind. Später lernte Jesus von ihm das Zimmermannshandwerk.

Betreuerinnen und Betreuer für Ferienprogramm gesucht!



Engagiere dich für Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 13 Jahren.

Hast Du Freude am Umgang mit Kindern und Jugendlichen, bist zwischen 14 und 18 Jahre alt oder ein junger Erwachsener, der mitmachen möchte und suchst einen sinnvollen Ferienjob?

Dann melde Dich bei uns!

Wir, das Team von den Sommerferienspielen und Herbstferienspielen, organisieren ein Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 13 Jahren im Steinfelderhof in Nörvenich/Hochkirchen oder in Eggersheim. Dafür suchen wir Unterstützung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen für folgende Ferienwochen im Sommer und Herbst 2022:

18. Juli 2022 bis 29. Juli 2022

(3. + 4. Sommerferienwoche, montags bis freitags)

und

04. Oktober 2022 bis 8. Oktober 2022

(1. Herbstferienwoche Dienstag bis Samstag).

Das sind Deine Aufgaben:

- pädagogische Betreuung von Kindern und Jugendlichen, mit und ohne Unterstützungsbedarf/Beeinträchtigung
- Mitgestaltung der Ferienprojekte im Team.

Das solltest Du mitbringen:

- Freude an der Arbeit mit Kindern
- Lust zur Zusammenarbeit mit einem Betreuer-Team
- Bereitschaft zur verbindlichen Teilnahme an vier Betreuerfortbildungen (Erste Hilfe / Rechte und Pflichten von Betreuern / Prävention sexualisierter Gewalt / Spieleschulung) falls diese noch nicht erfolgt sind.

Die Betreuerschulungen finden **vom 1.4.2022 – 3.4.2022**
an einem gemeinsamen Wochenende im Steinfelder Hof statt

Haben wir Dein Interesse geweckt? Dann sende uns bitte eine E-Mail an martin.schlicht@bistum-aachen.de mit dem Betreff „Ferienbetreuung in Nörvenich“: Nenne uns Deinen Namen, Dein Alter, wie wir Dich am besten erreichen können und mögliche Fragen.

Weitere Informationen bekommst Du Anfang Februar bei einem gemeinsamen Treffen. Den genauen Termin geben wir Dir dann bekannt.

Für weitere Fragen kannst Du Dich gerne wenden an:

Frau Gisela Gerdes: Tel.: 02427-948112,

E-Mail: ggerdes@caritas-dn.de

oder an Herrn Martin Schlicht: Tel. 02426 / 9595805,

E-Mail: martin.schlicht@bistum-aachen.de

Wir, Diakon Martin Schlicht vom Bistum Aachen, Pfarre St. Josef Nörvenich und Gisela Gerdes, Gemeindesozialarbeiterin und Dipl. Pädagogin vom Regionalen Caritasverband Düren-Jülich e.V. freuen uns auf Euch.

Foto: Adveniat



Unter dem Motto „**ÜberLeben in der Stadt**“ rückt das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat mit seiner diesjährigen Weihnachtsaktion die Sorgen und Nöte der armen Stadtbevölkerung in Lateinamerika und der Karibik in den Blickpunkt.

PATER KAMES INFORMIERT

über Wallfahrten 2022 // Teil 1

Romwallfahrt 2022



Foto: G.Kames

Die GdG Nörvenich/Vettweiß plant für die Zeit vom 15. bis 20. Oktober 2022 eine Flugpilgerreise für 25 Personen nach Rom. Ein ausführliches Programm mit Anmelde­möglichkeit liegt nun in unseren Kirchen aus. P. Kames wird unsere GdG Romreise begleiten. Bisher haben sich schon 18 Interessenten gemeldet. Wir bitten nun um baldige verbindliche Anmeldung um die Kosten für Flugtickets möglichst gering zu halten.

Bei meinem Aufenthalt in Rom Ende September konnte ich schon einmal unser Quartier in Augenschein nehmen. Es liegt unmittelbar an den Kolonaden des Petersplatzes mit Blick ins Arbeitszimmer des Papstes.

Besser geht es nicht!

PATER KAMES INFORMIERT

über Wallfahrten 2022 // Teil 2

Geplante Pilgerreise 2022 mit dem BP unter meiner Begleitung

19.02. bis 26.02.2022 – Israel – Auf den Spuren Jesu

08.05. bis 16.05.2022 - Santiago Pilger Wanderreise

10.07. bis 17.07.2022- Lourdes/Nevers (Flug-Busreise)

06.09. bis 10.09.2022 - Rom mit Familien

17.09. bis 24.09.2022 – Israel – Auf den Spuren Jesu.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://www.pilgerreisen.de> - Geistliche Begleitung P. Kames

Anmeldung der hier angebotenen Pilgerreisen laufen über:

Bayrisches Pilgerbüro e.V.

Dachauer Straße 9, - 80335 München - Telefon: 089 / 54 58 11 - 0

E-Mail: info@pilgerreisen.de – Web: www.pilgerreisen.de

Zusätzlich mit oneworldtours:

8.08. bis 12.08.2022 – Auf den Spuren der hl. Hildegard

Auskünfte und Anmeldung zur Reise bei:

oneworldtours GmbH & Co. KG

Michael Ziegler

Alfred-Bucherer-Straße 91 / 53115 Bonn

Tel.: 0228 – 25901559 info@oneworldtours.de

Weitere Auskunft für alle Reisen auch bei:

P. Günther Kames OMI

Hirtstraße 3

D-52388 Nörvenich

kames@oblaten.de

fon + 49 (2426) 9540008

Seniorensitzung

Leider die nächste Absage!!!

Liebe Senioren in Nörvenich und Oberbolheim, leider sagen wir auch die Seniorensitzung Corona bedingt für dieses Jahr schweren Herzens ab.

In der momentanen Lage und Zahl der an Corona Erkrankten, ist es für alle die effektivste Vorbeugung, uns nicht zum Feiern zu treffen.

Es bliebe immer ein mulmiges Gefühl, und die Angst, dass sich jemand infizieren und mit der Krankheit andere anstecken könnte.

Wir wünschen allen

viel Geduld und Gesundheit in dieser oft einsamen Zeit.

Der Ortsausschuß Nörvenich und die KG Fidele Junge Nörvenich

Seniorinnenkaffee in Binsfeld-Rommelsheim

Unter den geltenden Corona Bedingungen lädt die Frauengemeinschaft am

Sonntag, den 12. Dezember 2021 um 10.00 Uhr

nur für die Mitglieder zum Frühstück

sowie

am Dienstag, den 14. Dezember 2021 um 15.00 Uhr

für die Seniorinnen aus dem Bereich Binsfeld-Rommelsheim,

egal welcher Konfession sie auch sein mögen, zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen ins Sportheim Binsfeld ein.

Wir freuen uns, mit den Seniorinnen ein paar schöne Stunden zu verbringen.

Resi Nohr



KRIPPENTAG 2022

in der GdG Nörvenich-Vettweiß

***!!! Herzliche Einladung
die Krippen in unserer GdG zu betrachten !!!***

Datum: **am Sonntag, 2. Januar 2022,**

Uhrzeit: **von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr**

Ort: **gesamte GdG Nörvenich-Vettweiß (außer in Poll und Dorweiler)**

Besonderheiten:

- **in Binsfeld:** um ca. 16:00 Uhr wird die Gruppe „Regenbogen“ unter der Leitung von Frau Uschi Knoch Taizé-Lieder singen.
- **in Kelz:** ab 16:00 Uhr Weihnachtslieder singen an der Krippe.
- **in Frauwüllesheim:** 14.30-15.30 Uhr weihnachtliche Orgelmusik.

Die aktuellen Corona-Regeln werden eingehalten, mindestens aber 2G.

GdG Nörvenich-Vettweiß

Martin

Die Erstgeborenen
machen oft große
Karriere!! - Das
haben Wissenschaftler
herausgefunden...!

